

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,75 RM, unter Streifband 2,10 RM. Für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 25,- RM in Landeswährung (6 U. S. A. \$, 30 Schweizer Franken usw.)

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend, Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin C 2, Breite Straße 8-9.

## Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,27 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 0,17 RM. Die ganze Seite wird mit 255,- RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis  $\times$  Multiplikator 1,7 RM)

Postscheck-Konto Berlin 2581  
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin  
Fernsprecher: E 1 Berolina 5641

## Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Mack

Nr. 19, Jahrgang 54

Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin C 2

10. Mai 1930

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

### Die neue Einheitsbuchführung der Uhrmacher

Von Steuersyndikus Rudolf Apelt

Nachdem der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher die schon lange beabsichtigte und propagierte Einheitsbuchführung jetzt ins Leben gerufen hat, nahm ich Gelegenheit, sie einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen.

An Material für die Buchführung werden geliefert: ein zusammenlegbarer Kasten zur Aufbewahrung der Kartothekkarten, eine vollständige Kartothek, enthaltend sämtliche Kontenkarten, also sowohl die Sachkonten, früher „tote Konten“ genannt, als auch die Kontokorrentkonten, früher „lebende Konten“ genannt, verschiedene Journalblätter, eine Ablegemappe für die Journalblätter, eine Vorrichtung zum Einspannen der Journal- und Kontenblätter zum Durchschreiben (Buchungsapparat), ein Päckchen mit Fixiermasse für die Durchschriften, ein Anleitungsbuch.

Der Buchungsvorgang selbst ist folgender: Ein jeder Geschäftsvorfall wird auf der entsprechenden Kontenkarte vermerkt. Gleichzeitig ist dann sofort die für eine doppelte Buchführung notwendige Gegenbuchführung vorzunehmen. Mit der Eintragung zusammen erfolgt durch entsprechendes Unterlegen der Journalblätter eine Durchschrift auf die letzteren. Schickt also z. B. der Uhrmacher seinem Kunden Richard A. nur eine goldene Herrenuhr im Werte von 300 RM, und erteilt er ihm darüber eine Rechnung, so sind folgende Buchungsvorgänge notwendig: Er sucht sich die Kontenkarte des Kunden A. heraus. (Ist eine solche noch nicht vorhanden, so muß er sie neu einrichten.) Diese Karte legt er dann unter Zwischenschiebung eines Durchschreibeblasses auf das in dem Buchungsapparat befindliche Journalblatt und notiert:

	Richard A. ....	Belastung	Gutschrift	Saldo
25. 4. 30	1 goldene Herrenuhr laut Rechnung .....	300,—		300,—

Als dann nimmt er sich die Sachkontenkarte „Warenverkauf“ vor und macht darauf — natürlich gleichfalls unter Benutzung des Buchungsapparates — folgende Buchung:

	Warenverkauf	Belastung	Gutschrift	Saldo
25. 4. 30	1 goldene Herrenuhr an Richard A. ....		300,—	

Erfolgt jetzt durch den Kunden Zahlung, so sind folgende Buchungen vorzunehmen:

1. auf der Sachkontenkarte „Kasse“:

	Kasse	Belastung	Gutschrift	Saldo
5. 5. 30	Zahlung von Richard A. ...	300,—		

2. auf der Kontokorrentkarte des Kunden A.:

	Richard A. ....	Belastung	Gutschrift	Saldo
5. 5. 30	Zahlung in bar .....		300,—	0,—

Die Kontenkarte des Kunden A. sieht demnach jetzt folgendermaßen aus:

	Richard A. ....	Belastung	Gutschrift	Saldo
25. 4. 30	1 goldene Herrenuhr laut Rechnung .....	300,—		300,—
5. 5. 30	Zahlung in bar .....		300,—	0,—

Das Konto des Kunden A. ist also wieder glatt.

Die auf der Karte noch befindliche Spalte „Saldo“ ist dazu zu benutzen, den jeweiligen Saldo des Kontos auszuwerfen. In dem vorliegenden Beispiel ließ sich das bei dem Warenverkaufs- und Kassakonto nicht zeigen, weil hier zur besseren Kenntlichmachung der einzelnen Buchungen keine Vorbestände eingesetzt wurden. Dagegen wurde bei den Beispielen auf der Kundenkarte die Saldoziehung ausgeführt.

Durch das ständige Auflegen der Kontenkarten auf das Journalblatt sind natürlich die einzelnen Buchungen auf denselben durchgeschrieben, so daß dieses jetzt wie folgt aussieht: